

Inhalt

Vorwort.....	13
Einleitung.....	21
ERSTER TEIL:	
DIE SYMBOLISCHE DIMENSION DES URSPRUNGS	33
1. Das faktische Leben als Ursprungsgebiet.....	35
2. Leben und Welt: Die Struktur der Bedeutungs- und Ausdrucksvermittlung.....	39
3. Die Bedeutungsstruktur des „Als“ und der schöpferische Ausdruck	48
3.1. Die phänomenologische Struktur der Bedeutung	49
3.2. Der schöpferische Ausdruck als grundlegender Charakter der Bedeutung und der Weltordnungen.....	60
4. Expressiver Charakter der Bedeutung und Öffnung der Vermittlung. Konturen der Ordnungskontingenz	70
ZWEITER TEIL:	
VOM SYMBOLISCHEN ZUM POLITISCHEN MOMENT	81
5. Das Auftauchen des politischen Moments in der Vermittlung der Bedeutungsordnung.....	84
6. Um-, Mit- und Selbstwelt. Umriss ihrer Ko-Implikation.....	98
7. Die Politik des „Als“. Die Vermittlung von Bedeutungsordnungen und die Mit-Teilung	113
8. Ursprünglichkeit der Umwelt und Vorrang der Bedeutsamkeitsvermittlung.....	116
9. Einleitende Bemerkungen zum Bereich des Politischen: Der mitweltliche Charakter von Umwelt und Selbstwelt	120

10. Die Darstellung des Politischen bei Heidegger: Die mitweltliche Komponente der Umwelt und der Selbstwelt	130
 DRITTER TEIL:	
AUSDRUCK, DEMOKRATIE, REPRÄSENTATION. DAS POLITISCHE „BEI HEIDEGGER“ UND „ÜBER HEIDEGGER HINAUS“	
	139
11. Der politische Charakter des Ausdrucks als radikaler Raum der Demokratie. Heidegger mit Arendt und Castoriadis.	141
12. Pluralität, Interaktion, Macht der Erscheinung. Hannah Arendt und die politische Konstitution der Welt.	144
12.1. Zum interaktiven Charakter der Pluralität	149
12.2. Pluralität, Macht, Erscheinung.	155
12.3. Pluralität und Welt als Raum der Öffentlichkeit.	158
12.4. Politische Stiftung der Welt als Ausdrucksdynamik. .	174
13. Schöpfung und Stiftung. Der politische Diskurs von Cornelius Castoriadis.	177
13.1. Zwischen <i>praxis</i> und <i>poiesis</i> . Von Arendt zu Castoriadis	178
13.2. Dasstituierende und dasstituierte.	187
13.3. Institution und Kontingenz	192
13.4. Die Ausdrucksdimension der Institution	198
13.5. Institution und Raum der Pluralität.	211
14. Arendts Neigung zur direkten Demokratie	218
14.1. Macht gegen Pluralität. Die Erfassung eines inneren Widerspruchs	223
14.2. Direkte und repräsentative Demokratie	228
14.3. Ein interpretativer Exkurs	238
14.4. Die Unhintergebarkeit der demokratischen Repräsentation. Erste Hindeutungen auf eine expressive Artikulation.	242
15. Der Entwurf der sozialen Autonomie. Castoriadis und die direkte Demokratie.	250
15.1. Das Projekt einer radikalen Demokratie.	250
15.2. Autonomie und unmittelbare Demokratie: die Verabsolutierung des politischen Raums.	261

15.3. Die Pluralität des instituierenden Raums. Von vertikaler zu horizontaler Heteronomie	268
15.4. Repräsentation und Anerkennung. Die grund- legende expressive Gestaltung der Demokratie	272
15.5. Arendt, Castoriadis und das ambige Schicksal der Moderne	291
16. Der politische Charakter des Ausdrucks und die Unausweichlichkeit der demokratischen Repräsentation. Elemente für eine strukturelle Überlegung	295
16.1. Im Anschluss an Claude Lefort: Der leere Ort der Macht und die Stiftungsinteraktion	298
16.2. Stiftender Ausdruck und repräsentative Artikulation	303
17. Die responsive Artikulation der politischen Repräsentation.	310
17.1. Repräsentation und Antwort: Der politische Raum zwischen Schöpfung und Wiederholung	311
17.2. Die responsive Repräsentation und die paradoxe Zeitlichkeit der Stiftung.	314
18. Grundzüge eines responsiven Machtbegriffs	325
18.1. Jenseits einer transitiven und intransitiven Machtauffassung	325
18.2. Die Macht zwischen uns und die Antwort als gesellschaftliches Ereignis	330
 SCHLUSS:	
ZUR ANTIPOLITIZITÄT HEIDEGGERS	337
19. Resümee: Der Weg des Ausdrucks – vom Symbolischen zum Politischen, vom Politischen zum Raum der demokratischen Repräsentation	341
20. Die Totalisierung der Erfahrung, der Vorrang des Selbst, die Anschauung. Elemente einer Überlegung zum Anti- politischen bei Heidegger.	348
20.1. Selbstgenügsamkeit des Lebens an sich. Zur Totalisierung der Erfahrung	350
20.2. Zugespitztheit des Lebens auf die Selbstwelt. Zum Vorrang des Erlebens des Selbst.	353

20.3. Das Eindringen in das faktische Leben. Zum Vorrang der Anschauung.....	361
21. Schlussbemerkungen.....	365
Abkürzungsverzeichnis.....	369
Literatur.....	371
Martin Heidegger.....	371
Hannah Arendt.....	372
Cornelius Castoriadis.....	372
Weitere Literatur.....	373
Namensregister.....	389